

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 30 (1957-1958)

Heft: 11

Artikel: Erziehen und Lehren

Autor: Luchsinger, C.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-851253>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erziehen und Lehren

Zu einer Schrift von Peter Winteler

Unter dem Titel «Erziehen und Lehren» hat der Verlag Tschudi & Co., Glarus, eine sehr anregende Schrift herausgegeben, in der Peter Winteler in drei Vorträgen das Kernproblem der Erziehung in unserer Zeit der Umwälzung in seiner ganzen Tiefe mutig anpackt und auf Grund seiner reichen Lebenserfahrung Eltern und Lehrern eindringlich und doch humorvoll ins Gewissen redet. Die folgenden Ausführungen können keinen Begriff von der suggestiven Kraft dieser aus innerster Überzeugung fließenden Abhandlungen geben; sie wollen lediglich durch Andeutungen auf deren reichen Inhalt hinweisen und so die Lust wecken, die in origineller, bildhafter Sprache lebendig geschriebenen Essays in extenso zu lesen: *le style est l'homme même*. Der Mensch steht im Mittelpunkt dieser durch innere Einheit verbundenen Betrachtungen, der Mensch — und nicht eine organisatorische Erziehungsreform — der Mensch in seinen Beziehungen zum Menschen.

Im Vortrag über die Erziehung zum glücklichen Menschen stellt Winteler seine eigene entbehrungsreiche und doch glückliche Jugendzeit der Unzufriedenheit der verwöhnten Jugend von heute gegenüber, die aus der Verzweiflung über die innere Leere nur durch die Umstellung der Erwachsenen gerettet werden kann: «Ohne die Wende von uns Erwachsenen zu einer vertieftern Lebensauffassung, aber ja nicht kopfhängerischen — zur innern Stille und zum rechten Humor —, ohne die Wende zu einem christlicheren Leben, mit einer viel helleren Fröhlichkeit, als wir sie jetzt haben, bleiben wir völlig hilflos der Jugend gegenüber.»

Der Menschenfreund Peter Winteler gehört zu den glücklichen Menschen, die ein undefinierbares Fluidum von Wärme und Güte und zugleich Autorität ausstrahlen, das die Sympathie der Mitmenschen auf wunderbare Weise gewinnt und bei jeder Begegnung suggestiv wirkt. Diese Menschen sind die geborenen Erzieher, die mit ihrem natürlichen Auftreten in der Schule (d.h. ohne Maske) scheinbar mühelos ein der Disziplin und der innern Bereitschaft zum Lernen günstiges seelisches Klima schaffen. So einfach und reibungslos spielt sich das freilich nicht immer ab, wie Winteler im Vortrag über Kontakt mit Kindern an zahlreichen Beispielen mit feiner psychologischer Begründung zeigt. Auch die begnadeten Lehrer haben unbegnadete Stunden, in

denen sie sich aus Ärger über das Auftreten immer gleicher Fehler zur Ungeduld hinreißen oder zum Ironisieren verleiten lassen, was die Schüler und vor allem die Mädchen verletzt, wie Winteler, der strenge Selbstkritik übt, in seiner eigenen Klasse auf Grund der Aussagen seiner Schüler feststellen konnte. Nicht genug kann sich der Lehrer vor Ressentiments gegenüber Käuzen und andern schwierigen Schülern hüten. Etwas darf in der Schule nie fehlen, der goldene Humor. «Eine Schule ohne Humor», sagt Winteler, «ist eine Maschine ohne Oel, die bald heißlaufen wird.»

Was Winteler im Vortrag über das Berufsethos des Lehrers, über Berufung zum Lehramt, Zweckwissen und wahrer Erkenntnisdrang, das verschollene Herz, Ideal und Wirklichkeit, Persönlichkeit und Freiheit und ihre Grenzen, über das Versagen und über den Scheideweg sagt, ist die reife Frucht seiner großen Lebenserfahrung und seiner segensreichen Tätigkeit als Lehrer und Fürsorgepionier. Der Vortrag offenbart die starke, religiös verankerte Persönlichkeit Wintelers, aus der sein hingebendes, fruchtbares Wirken fließt. Diese Persönlichkeit mit ihrer Vitalität, ihrer Ursprünglichkeit, Natürlichkeit, Selbstlosigkeit und unwandelbaren Treue zur Lebensaufgabe und zum heimatlichen Dorf Filzbach, dem er trotz einer verlockenden Berufung nach Bern treu geblieben ist, hat etwas Großes, etwas Einmaliges. Mit seiner hervorragenden universellen, Kopf, Herz und Hand in gleicher Weise umspannenden Begabung hat Winteler neben der Schule in der Trinkerfürsorge mit seinem praktischen Sinn, seiner Selbstlosigkeit und Hilfsbereitschaft viel Gutes wirken können und tut es heute noch im Ruhestand. Erinnert Peter Winteler mit seinem tatkräftigen Helferwillen an Albert Schweizer, so ist er andererseits geistesverwandt mit dem aus der Familie seines Großonkels stammenden Jost Winteler, der als Religions- und Geschichtslehrer der Kantonsschule Aarau berühmt geworden ist und mit seiner Abhandlung über die Kerenzermundart (1876) die Mundartforschung bahnbrechend beeinflusst hat. Auf erzieherischem Gebiet erhoffen wir eine ähnliche nachhaltige Wirkung von der Schrift «Erziehen und Lehren», mit der uns P. Winteler, den Georg Thürer letzthin in einem Gespräch den Weisen vom Berge nannte, sein wertvolles pädagogisches Vermächtnis geschenkt hat.

Dr. Ch. Luchsinger

Institut auf dem Rosenberg St.Gallen

Schweizerisches Landschulheim für Knaben (800 m ü.M.)

Primar-Sekundarschule, Real-, Gymnasial- und Handelsabteilung. Spezialvorbereitung für Aufnahmeprüfung in die Handels-Hochschule St.Gallen, E.T.H. und Technikum. Staatliche Deutsch-Kurse. Offiz. franz. und engl. Sprachdipl. Juli/Sept.: Ferien-Sprachkurse. Schülerwerkstätten. Gartenbau.

GRUNDGEDANKEN:

1. Schulung des Geistes und Sicherung des Prüfungserfolges durch Individual-Unterricht in beweglichen Kleinklassen.
2. Entfaltung der Persönlichkeit durch das Leben in der kameradschaftlichen Internatsgemeinschaft, wobei eine disziplinierte Freiheit und eine freihelthliche Disziplin verwirklicht wird.
3. Stärkung der Gesundheit durch neuzeitliches Turn- und Sporttraining in gesunder Höhenlandschaft (800 m ü. M.).

Persönliche Beratung durch die Direktion:
Dr. Gademann, Dr. Reinhard, Dr. Lattmann

Lips

COMBIREX KOMBINATOR SCHÄLMASCHINEN

die beliebten
und bewährten Küchen-
maschinen
für jeden Betrieb

**Verkauf nur
direkt durch die Fabrik**

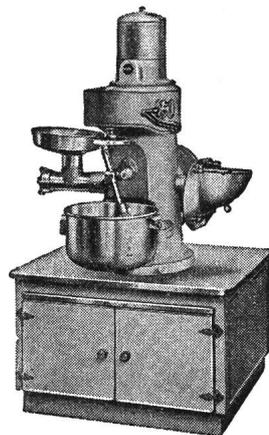
Vertreterstab:

H. Bay, Aarau
Zurlindenstr. 5, Tel. 064 / 2.33.58

V. Lukas, Zürich
Haldenstr. 153, Tel. 051 / 33.22.05

W. Leutwyler, Lausanne
4, Ch. Vermont, Tél. 021 / 26.47.86

Reparatur aller Systeme



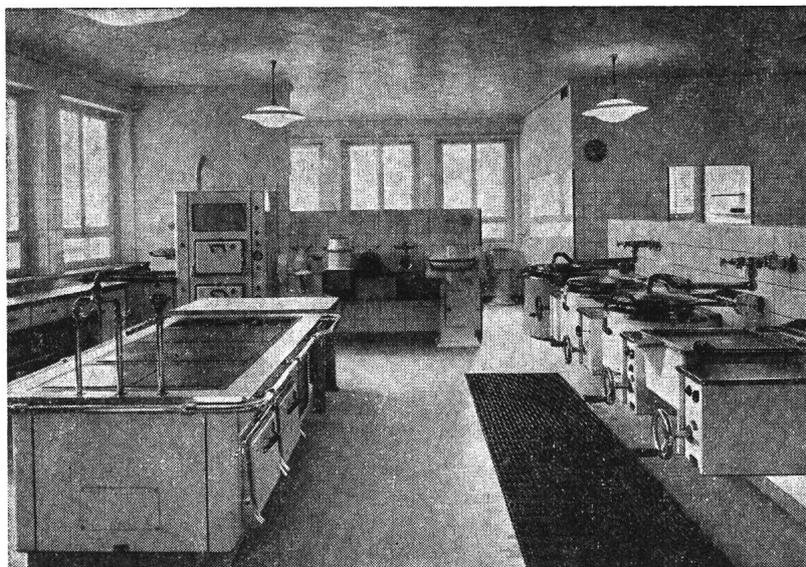
JAKOB LIPS, URDORF ZH

Maschinenfabrik

Telephon (051) 98 75 08

Gegründet 1880

Grosse Küche – kleine Küche



ELEKTROHERDE - KIPPKESSEL - BRATPFANNEN
WÄRMESCHRÄNKE - BOILER - USW.

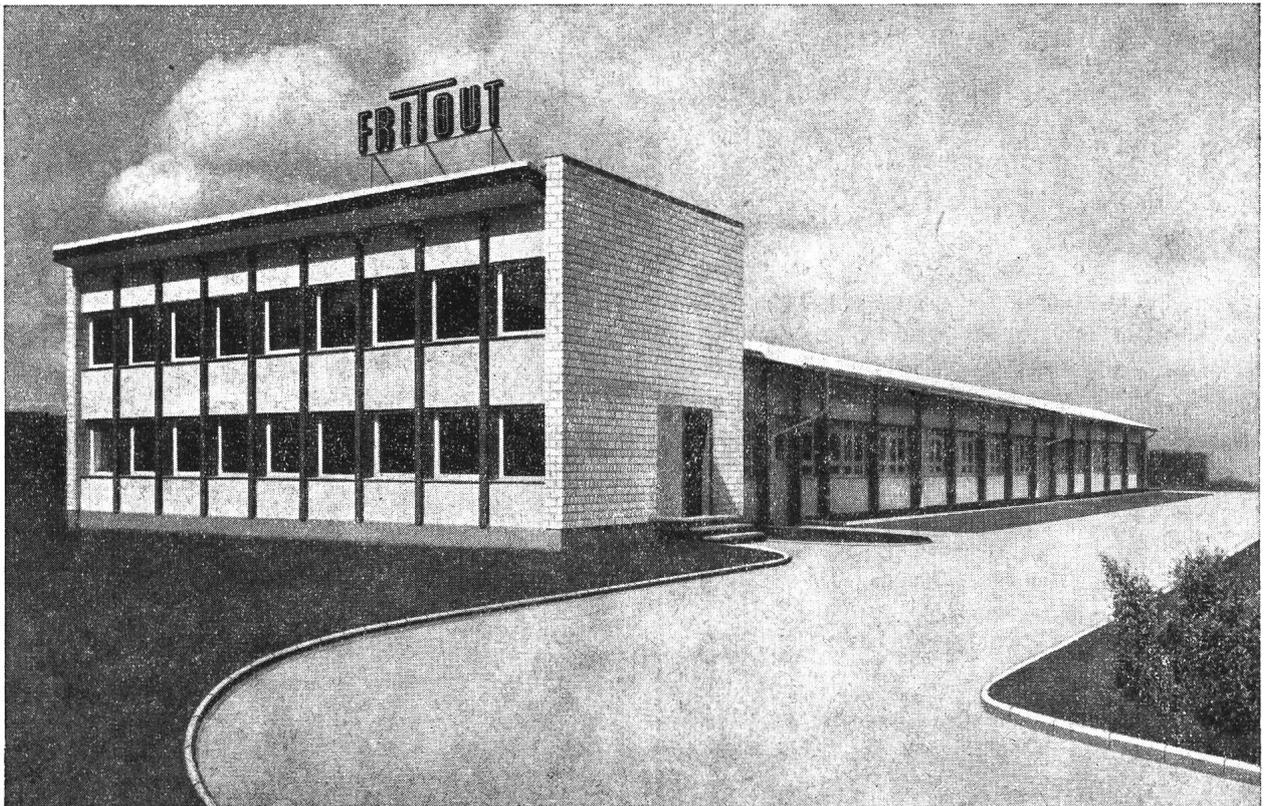
ELCALOR AG. AARAU Telephon 064/23691

Der Bau zweckentsprechender Elektroapparate für die zeitgemässe Schul- und Kantine-Küche ist unsere gepflegte Spezialität. Wie immer Ihr Betrieb gear tet sei — stellen Sie höchste Anforderungen an Ihre Elektroküche! Wählen Sie das Modernste... entscheiden Sie sich für

Comptoir Suisse Lausanne
Halle I, Stand 26



Prospekte und fachmännische
Beratung unverbindlich



Der Erfolg gab uns recht —

Die Nachfrage nach unsern bewährten FRITOUT-Backapparaten ist so angestiegen, dass wir unsere Fabrikation erweitern mussten. Wir haben daher eine neue Fabrikanlage gebaut und bleiben unserer traditionellen Qualität treu, fabrizieren jedoch noch rationeller und verkürzen dadurch unsere Lieferfristen.

Apparatebau

H. Oberlaender & Cie. — Romanshorn TG

In 9 Modellen, jedes Modell mit der patentierten, vollautomatischen Oelkläranlage und allen Vorteilen der FRITOUT-Konstruktionen.

FRITOUT
Rapide